

Protokoll

Plenarsitzung

7. April 2022, 16.00 Uhr

Vorsitz: Präses Prof. Aust

Tagesordnung

- 1. Genehmigung der Tagesordnung**
- 2. Berichte**
 - a) Berichte des Präsidiums**
 - b) Bericht des Hauptgeschäftsführers**
 - c) Aktuelles aus der Mitte des Plenums**
 - d) Berichte aus den Ausschüssen**
- 3. Zuwahlen zum Plenum (Anlage 1)**
 - a) Feststellung des Zuwahlbedarfs in den betreffenden Wahlgruppen**
 - b) Durchführung der Zuwahlen**
- 4. Beschluss über die Bestellung eines ehrenamtlichen Rechnungsprüfers (Anlage 2)**
- 5. Beschluss über die Einführung des digitalen Beitragsbescheids – Änderung der Beitragsordnung (Anlage 3)**
- 6. Beschluss zur Übernahme des Zinsänderungsaufwands für die HKBiS durch die HK ab 2021 (Anlage 4)**
- 7. Vorstellung des neuen wissenschaftlichen Direktors des HWWI und Bericht zur Neuausrichtung**
- 8. Verschiedenes**

Anwesend:**Plenarmitglieder:**

Herr Präses Prof. Aust, Frau Vizepräses Nissen-Schmidt, Frau Vizepräses Dr. Hees, Herren Vizepräses Baur, Pirck, Frau Vizepräses Warning;

Frau Ahlers, Frau Beckmann, Herren Brauer, Dr. Brill, Flotow, Franzen, Gartz, Gehrckens, Frau Harbs, Herren Hellwig, Jamil, Kloth, Koopmann, Dr. Kruse, Heinz Lehmann, Lorenz-Meyer, Dr. Mecke, Schneider, Sebbesse, Frau Schoras, Stacklies, von Bülow, Frau Willhoft, Herr Zippel;

ständige Gäste:

Herren Ahrens, von der Decken

Gast:

Prof. Dr. Berlemann

Aus dem Hauptamt:

Herren Almawas, Grams, Dr. Heyne, Nemitz, Frau Schweeberg, Herr Dr. Süß, Frau Theis, Herren Troeder, Ulrich, Frau Wilhus, Frau Treffon (Protokoll);

Entschuldigt fehlen:**Plenarmitglieder:**

Herren Bender, Dr. Buhck, Carstens, Dr. Castan, Eick, Enkerts, Friemel, Groninger, Haders, Hartmann, Frau Hauck, Herren Heinemann, Prof. Dr. Hübscher Damen Kartenbeck, Kra-
wehl, Kunicki, Herren Lehmann, Lintzen, Lüchow, Mähl, Mohr-Rothe, Frau Nehrenberg, Her-
ren Dr. Pelka, Portmann, Radtke, Schmelzer, Stanislawski, Ulbrich, Vizepräses van der
Schalk, Vatter, Frau Wedemann, Frau Welzel, Frau Wendt-Heinrich, Frau Witthöft, Herr
Wöhleke

Herr Präses Prof. Aust eröffnet die Plenarsitzung. Er begrüßt die Teilnehmenden des Plenums und als Gast Herrn Prof. Berlemann als neuen Leiter des Hamburgischen WeltWirtschaftsinstitutes gGmbH (HWWI). Weiterhin drückt Herr Präses Prof. Aust seine Freude über die erste Präsenzsitzung nach der Pandemie aus und lädt alle Plenarmitglieder zu einem anschließenden Après in den Pfeffersack ein.

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Herr Präses Prof. Aust bittet um die Genehmigung der aktuellen Tagesordnung und stellt fest, dass keine Wortmeldungen dazu vorliegen und die Tagesordnung damit genehmigt sei.

Das Plenum beschließt die Tagesordnung in vorliegender Version.

TOP 2: Berichte

a) Berichte des Präsidiums

Herr Präses Prof. Aust zieht Halbzeit-Bilanz und bedankt sich für die Zusammenarbeit im Plenum, in den Ausschüssen und Arbeitskreisen, im Prüferehrenamt und im Hauptamt während der Corona-Pandemie. Gemeinsam habe man nach Lösungen gesucht und den Dialog mit dem Senat geführt, wie den Mitgliedsunternehmen bestmöglich geholfen werden könne. Außerdem wurden die Handelskammer-Finzen konsolidiert, die Standortstrategie „Hamburg 2040 – wie wollen wir künftig leben und wovon?“ sowie ein Zukunftsplan Hafen, ein Innenstadtpapier und der Masterplan Finanzwirtschaft erarbeitet, um nur einige Punkte zu nennen. Aktuell werde mit Hochdruck an der Erreichung der Klimaneutralität 2040 und der Fachkräftestrategie und einer lebenswerten Metropole und Quartieren gearbeitet.

Weiterhin berichtet Herr Präses Prof. Aust über den Marktplatz der Begegnungen, der am Vormittag des Plenartages stattgefunden habe. Diese Veranstaltung sei ein Treffpunkt für Schutzsuchende aus der Ukraine mit Hamburger Unternehmen. Ziel sei es, niedrigschwellige Einstellungsmöglichkeiten durch Praktika, Minijobs oder alternative Beschäftigungsmöglichkeiten zu eruieren. Es seien gute Gespräche zu Stande gekommen und der Marktplatz habe eine hohe Medienpräsenz zur Folge gehabt. Frau Schoras knüpft an den Bericht an. Viele Schutzsuchende seien bereit, Jobs anzunehmen, und es seien viele Kontakte entstanden. Weiterhin spricht sie ein Lob für die perfekte Organisation der Veranstaltung durch das Hauptamt aus. Sie regt an, das Format auf andere Kammern zu übertragen.

Herr Präses Prof. Aust berichtet weiter über die Ernährungsversorgung der Ukraine. Die Handelskammer beschäftige sich zunehmend mit der wachsenden Not der Menschen in den Kriegsgebieten. Die Versorgungswege innerhalb des Landes würden häufig nicht mehr funktionieren. Die Handelskammer unterstütze daher die Koordinierungsstelle für Lebensmittelhilfen der Ernährungswirtschaft, die ihrerseits Unternehmen des Lebensmitteleinzelhandels und der Ernährungswirtschaft unterstützt, die einen Beitrag zur Versorgung der Menschen in der Ukraine mit Lebensmittelhilfen leisten möchten. Die Koordinierungsstelle sei beim Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft angesiedelt und nutze vorübergehend die Räumlichkeiten der Handelskammer.

Des Weiteren seien zwei Studien der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg abgeschlossen worden. Dies sei zum einen der Abschlussbericht des von der Handelskammer beauftragten Projekts zur „historischen Verantwortung“, dessen Ergebnisse die beiden

Projektbearbeiterinnen der Forschungsstelle in der Mai-Sitzung mit dem Plenum diskutieren würden, zum anderen eine Studie über Altpräses Albert Schäfer. Diese Studie über den langjährigen Präses, der maßgeblich am Wiederaufbau des Wirtschaftsstandortes Hamburg nach dem Zweiten Weltkrieg beteiligt gewesen sei, möge der Handelskammer bei der Einordnung der aktuellen Diskussion zur Umbenennung einiger Straßen in Hamburg - unter anderem dem Albert-Schäfer-Weg in Harburg - helfen. Zusammengenommen leisteten diese beiden Studien einen wichtigen Beitrag zur wissenschaftlichen Erforschung der Wirtschaftsgeschichte Hamburgs und der Handelskammer in der NS-Zeit.

Herr Präses Prof. Aust führt weiter aus, dass die Helmut-Schmidt-Universität (HSU) und die Handelskammer am 29. März einen Kooperationsvertrag zur gemeinsamen strategischen Entwicklung des Hamburgischen WeltWirtschaftsinstituts (HWWI) geschlossen hätten. Ziel sei es, die wissenschaftliche Qualität des HWWI zu steigern. Die HSU hat dafür bereits Herrn Prof. Dr. Berlemann als den neuen wissenschaftlichen Direktor aus dem Kreise ihrer Professoren entsendet.

Frau Vizepräses Nissen-Schmidt berichtet über den Stand des Transformationsprozesses des DIHK. Die Vollversammlung habe in der Sitzung am 23. März 2022 mit großer Mehrheit bei zwei Gegenstimmen die Satzung der künftigen DIHK Körperschaft des öffentlichen Rechts beschlossen. Die Handelskammer habe auch weiterhin zwei feste Sitze im DIHK-Präsidium. Außerdem habe die Vollversammlung entsprechend der Vorgabe des IHK-Gesetzes auch eine Beschwerdesatzung für die künftige DIHK KdöR beschlossen. Der DIHK plane außerdem eine Resolution zur Energieversorgung der deutschen Wirtschaft.

Frau Vizepräses Warning stellt zwei aktuelle Projekte der Mitgliederkommunikation vor. Am 20. April gehe der neue Auftritt der Hamburger Wirtschaft online. Die Online-HW solle durch Zusatzinformationen und Bewegtbild eine neue Zielgruppe erschließen. Des Weiteren sei die Handelskammer eine Kooperation mit Hamburg 1 eingegangen. Der Sender wolle das Zielbild für „Hamburg 2040“ auf die Bürgergesellschaft in Hamburg ausweiten und medial begleiten. Dazu solle es in enger Absprache mit unserer Handelskammer Themenwochen geben, die verschiedene Aspekte des Zielbilds aufgreifen. Jedes Mitgliedsunternehmen habe die Möglichkeit, innerhalb einer Themenwoche als sog. „Owner“ ein Thema oder eine Kategorie zu betreuen und sich damit als attraktives Unternehmen und Arbeitgeber zu präsentieren. Die ersten Themenwochen seien für Sommer geplant.

b) Bericht des Hauptgeschäftsführers

Herr Dr. Heyne erläutert in seinem Bericht mögliche Energieembargos gegen Russland. Die Handelskammer stehe im regelmäßigen Austausch mit Unternehmen über die Auswirkungen der verhängten und möglicher weiterer Sanktionen gegen Russland. Dabei herrsche überwiegend Unterstützung für die politischen Entscheidungen. Die aktuellen Embargo-Optionen böten allerdings die Gefahr, standortgefährdende Folgen insbesondere für die Hamburger Industrie auszulösen. Kurzfristige Versorgungsalternativen seien zwingend notwendig. Die Handelskammer stehe im engen Austausch mit der Politik, gebe fortlaufend weitere Impulse und arbeite außerdem an einem Thesenpapier zur Energieversorgungssicherheit.

Am 1. April wurde der Berufsbildungsausschuss (BBA) neu berufen. Der Ausschuss beschließt alle Rechtsvorschriften für die Durchführung der Berufsbildung und unterschiede sich grundlegend von Branchen- oder Fachausschüssen.

Weiterhin berichtet Herr Dr. Heyne zur Stiftung „Hammerbrooklyn – Stadt der Zukunft“, dass diese intiiert wurde, um Hamburgs globaler Ort für Gestalter digitalen Wandels in der Stadt,

der Wirtschaft, der Wissenschaft und Gesellschaft zu sein. Für die Realisierung der Stiftungs-idee wurde ein Grundstück in Hammerbrook gefunden, welches im Erbbaurecht für 60 Jahre an die neugegründete Hammerbrooklyn Immobilien Gesellschaft übertragen worden sei. Die Übertragung nach Erbbaurecht bedeute unter anderem, dass die Nutzung stets in Einklang mit den Zielen der Wirtschaftsförderung stehen müssen. Aufgrund von Meinungsverschiedenheiten zwischen den Initiatoren sei bereits eine gemeinnützige Stiftung zum Betrieb des ersten bereits fertiggestellten Gebäudes gegründet worden. Nach seinem Ausscheiden aus dem HWWI bleibe Herr Prof. Vöpel beratendes Mitglied, jedoch ohne Stimmrecht, des Stiftungspräsidiums, indem noch drei weitere Personen sind. Die Stiftungssatzung sehe vor, dass der Handelskammer das Vorschlagsrecht für das stimmberechtigte Nachfolgemitglied in diesem Gremium zufällt. So sei bereits eine umfangreiche Satzungsänderung in Vorbereitung gewesen, die unter anderem ein auf 40.000 Euro sowie Sachleistungen der Initiatoren reduziertes Jahresbudget umfasse, wodurch die Handelskammer Gefahr darin sehe, den angestrebten Beitrag zur Digital-Strategie des Senats nicht wie geplant leisten zu können. Herr Dr. Heyne berichtet, dass die Handelskammer Hamburg ihr Vorschlagsrecht nicht wahrnehmen und auch der Stiftung nicht beitreten werde Die Handelskammer werde aber gegebenenfalls projektba-siert mit der Stiftung zusammenarbeiten.

Herr Dr. Heyne lädt alle Plenarmitglieder nach der Plenarsitzung am 7. Juli 2022 zu einem Sommerfest in das Millerntor-Stadion ein. Die Plenarsitzung werde im Ballsaal des Stadions stattfinden.

c) Aktuelles aus der Mitte des Plenums

Es gab keine Wortbeiträge aus der Mitte des Plenums.

d) Berichte aus den Ausschüssen

Herr Dr. Brill berichtet aus dem Ausschuss für Gesundheitswirtschaft über die Beteiligung an der AG Fachkräfte. Überdies spricht er einen Dank an das Team HEIDECK und Herrn Dr. König aus dem Hauptamt für die Organisation und das Mitwirken aus. In der letzten Ausschusssitzung zum Thema Fachkräftestrategie sei eine AG mit den Herren Flotow und Jamil und weiteren Betroffenen gegründet worden, die das Ziel habe, dem Fachkräftemangel in der Branche entgegenzuwirken.

Herr Lorenz-Meyer berichtet aus dem Ausschuss für Außenwirtschaft. In der letzten Sitzung vom 24. März habe der Ausschuss über zwei wichtige Themen beraten: erstens den Entwurf der EU-Kommission für eine europäische Richtlinie zu Nachhaltigkeitspflichten von Unternehmen und zweitens die Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf den globalen Handel. Bei der EU-Richtlinie sei es begrüßenswert, dass die EU den Flickenteppich nationaler Gesetzgebungen zu unternehmerischen Sorgfaltspflichten vereinheitlichen wolle. Problematisch sei jedoch, dass die Festlegung der Kontrollmechanismen und der Sanktionen in die Hände der Mitgliedsstaaten gelegt werde. Die Projektgruppe Lieferkettengesetz werde eine Stellungnahme erarbeiten, die als Diskussionsgrundlage in den Arbeitskreis Außenwirtschaft der IHK Nord eingebracht werden solle, um sich auf norddeutscher Ebene gemeinsam zu positionieren. Weiterhin habe sich der Ausschuss damit befasst, wie sich der globale Handel mittel- bis langfristig entwickeln werde. Es werde wahrscheinlich eine starke Polarisierung geben, die zu hohen geopolitischen Risiken für Unternehmen führen werde. Dies werde auch die Arbeit der Handelskammer stark beeinflussen. Die Abteilung Außenwirtschaft beschäftige sich intensiv mit diesen Erfordernissen und werde im Laufe des Jahres erneut im Plenum vortragen.

TOP 3: Zuwahlen zum Plenum

Herr Präses Prof. Aust erläutert, dass nach der Wahlordnung der Handelskammer Hamburg die unmittelbar gewählten Plenarmitglieder in jeder der neun Wahlgruppen ein Plenarmitglied hinzuwählen könnten, um die Spiegelbildlichkeit des urgewählten Plenums zu verfeinern. Der Wahlvorschlag des Präsidiums sehe folgende Personen vor:

- Stefan W. Dircks, Geschäftsführer der Terramar GmbH, für die Wahlgruppe Groß- und Außenhandel, Handelsvermittler
- Kerstin Wendt-Heinrich, Geschäftsführerin der TOP Mehrwert-Logistik GmbH & Co. KG, für die Wahlgruppe Güterverkehr
- Michael Eggenschwiler, Geschäftsführer der HGL Hamburger Gesellschaft für Luftverkehrsanlagen mbH, für die Wahlgruppe Industrie, Energie und Umwelt.

a) Feststellung des Zuwahlbedarfs in den betreffenden Wahlgruppen

Anwesend sind 29 Plenarmitglieder.

Mit einer Mehrheit von 25 Stimmen bei 2 Enthaltungen und 2 Gegenstimmen stellt das Plenum den Zuwahlbedarf in der Wahlgruppe Groß- und Außenhandel, Handelsvermittler fest.

Mit einer Mehrheit von 22 Stimmen bei 2 Enthaltungen und 3 Gegenstimmen stellt das Plenum den Zuwahlbedarf in der Wahlgruppe Güterverkehr fest. 2 Plenarmitglieder nehmen nicht an der Abstimmung teil.

Mit einer Mehrheit von 25 Stimmen bei 1 Enthaltung und 2 Gegenstimmen stellt das Plenum den Zuwahlbedarf in der Wahlgruppe Industrie, Energie, Umwelt fest. 1 Plenarmitglied nimmt nicht an der Abstimmung teil.

b) Durchführung der Zuwahlen

Laut § 21 der Wahlordnung der Handelskammer Hamburg müsse die Wahl durch Stimmzettel erfolgen. Die Auszählung der Stimmen erfolge durch einen Wahlausschuss. Dieser bestehe laut § 22 Abs. 1 der Wahlordnung aus einem Vorsitzenden und zwei Mitgliedern. Vorgeschlagen werden: Herr Heinz Lehmann als Vorsitzender sowie Frau Schoras und Herr Brauer als weitere Mitglieder des Wahlausschusses. Unterstützt werde der Ausschuss von Herrn Laue aus dem Justizariat der Handelskammer.

Das Plenum bestimmt einstimmig die Einberufung des Wahlausschusses.

Mit dem Erscheinen von Herrn Vizepräses Pirck befinden sich 30 Wahlberechtigte im Sitzungssaal. Die Wahl erfolgt händisch mit Stimmzetteln durch Ankreuzen.

Das Plenum wählt mit einer Mehrheit von 25 Stimmen Herrn Dircks für die Wahlgruppe Groß- und Außenhandel, Handelsvermittler zum Plenum der Handelskammer Hamburg hinzu.

Das Plenum wählt mit einer Mehrheit von 23 Stimmen Frau Wendt-Heinrich für die Wahlgruppe Güterverkehr zum Plenum der Handelskammer Hamburg hinzu.

Das Plenum wählt mit einer Mehrheit von 26 Stimmen Herrn Eggenschwiler für die Wahlgruppe Industrie, Energie und Umwelt zum Plenum der Handelskammer Hamburg hinzu.

Die nach § 22 Abs. 3 Satz 1 der Wahlordnung erforderliche Mehrheit von zwei Dritteln der wahlberechtigten Anwesenden wurde jeweils erreicht.

TOP 4: Beschluss über die Bestellung eines ehrenamtlichen Rechnungsprüfers

Mit der Mandatsniederlegung von Herrn Prof. Dr. Hübscher als ehrenamtlicher Rechnungsprüfer der Handelskammer Hamburg bestehe die Notwendigkeit, einen neuen ehrenamtlichen Rechnungsprüfer zu bestellen, da für dieses Amt mindestens zwei Personen vorgesehen sind. Für dieses Amt stehe Herr Flotow, Plenarmitglied und Geschäftsführer der PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG GmbH, zur Verfügung.

Das Plenum beruft gem. § 17 Abs. 2 des Finanzstatuts mit 30 Ja-Stimmen einstimmig Herrn Thomas Flotow als weiteren ehrenamtlichen Rechnungsprüfer der Handelskammer Hamburg.

TOP 5: Beschluss über die Einführung des digitalen Beitragsbescheids – Änderung der Beitragsordnung

Herr Ulrich berichtet über die Einführung des digitalen Beitragsbescheides und die dadurch notwendige Änderung der Beitragsordnung. Die Handelskammer plane, im laufenden Jahr 2022 eine Pilotphase des digitalen Beitragsbescheids mit zunächst 300 bis 500 Mitgliedsunternehmen zu starten. Nach einer erfolgreichen Pilotphase sei das Ziel, allen Beitragspflichtigen die Möglichkeit zu eröffnen, mit ihrem ausdrücklichen Einverständnis den Beitragsbescheid von der Handelskammer rein digital zu erhalten. Weder das Bundes IHK- Gesetz, noch Landesrecht (HmbVwVG, Gesetz über die vorläufige Regelung der Rechtsverhältnisse der Handelskammer Hamburg) stünden einer digitalen Versendung grundsätzlich entgegen. Für die Einführung der digitalen Beitragsbescheide stünde die von der GfI bereitgestellte Lösung „Digitales IHK Postfach & Output Manager“ zur Verfügung, die eine rechtssichere Zustellung des Beitragsbescheides gewährleiste. Künftig solle der Beitragsbescheid eine der Kernanwendungen des Handelskammer-Mitglieder-Portals „meine HK“ werden.

Herr Kloth weist darauf hin, dass das System des digitalen IHK-Postfachs aus seiner Sicht eine Hürde für eine erfolgreiche und flächendeckende Umsetzung darstelle. Weiterhin bittet er um eine Positionierung der Handelskammer für eine Vereinheitlichung der Systeme bei digitalen Postfächern zur Entlastung der KMU.

Herr Ulrich betont weiter, dass der besondere Aufwand aus dem mit dem Beitragsbescheid verbundenen Steuergeheimnis sowie der hohen Rechtssicherheit in Bezug auf personenbezogene Daten resultiere. Die Beschlussvorlage werde um einen Passus zur Vereinheitlichung der Systeme bei digitalen Postfächern ergänzt.

Das Plenum beschließt mit einer Mehrheit von 30 Stimmen bei 0 Enthaltungen und keiner Gegenstimme,

- a) *der Pilotierung des digitalen Beitragsbescheids im Jahr 2022 im Zusammenhang mit „meine HK“ zuzustimmen und hierfür*
- b) *die Beitragsordnung gem. Anlage 3 zu TOP 5 (dortige Unteranlage 1) anzupassen. Im Zusammenhang mit der Änderung der Beitragsordnung wird das Hauptamt ermächtigt, redaktionelle Änderungen vorzunehmen, die sich im Rahmen des Genehmigungsverfahrens mit der Rechtsaufsichtsbehörde ergeben können.*
- c) *dass die Handelskammer Hamburg sich für eine bundesweite Vereinheitlichung digitaler Postfächer einsetzt.*

TOP 6: Beschluss zur Übernahme des Zinsänderungsaufwands für die HKBiS durch die HK ab 2021 (Anlage 4)

Herr Grams berichtet über die angespannte wirtschaftliche Lage der HKBiS. Grund sei die andauernde Corona-Pandemie, die bei der HKBiS im letzten Jahr für Umsatzrückgänge in Höhe von 826.000 Euro geführt habe. Die mittelfristige Finanzplanung zeige, dass die Jahresabschlüsse bis 2025 ohne weitere Maßnahmen negativ sein würden. Maßnahmen, um dem entgegenzuwirken seien die Senkung der Personalaufwendungen, das Eingehen von Kooperationen mit anderen Bildungsinstitutionen zur Entwicklung neuer Angebote und Vertriebspartnerschaften, der Ausbau der Fremdvermietung von Räumen in der Willy-Brandt-Str. 75 und die Beantragung von Corona-Überbrückungshilfe zum Ausgleich von Umsatzausfällen. Eine weitere Maßnahme sei die erneute Übernahme des bei der HKBiS anfallenden Zinsänderungsaufwands für die betriebliche Altersversorgung durch die Handelskammer. Dies solle rückwirkend ab dem Jahr 2021 bis perspektivisch zum Jahr 2027 erfolgen. Der heutige Beschluss betreffe allerdings nur die Wirtschaftspläne für die Jahre 2021 und 2022. Die Handelskammer habe den Zinsänderungsaufwand bereits bis zum Jahr 2017 übernommen. Aufgrund der wirtschaftlichen erfolgreichen Situation in den darauffolgenden Jahren habe die HKBiS diese Aufwendungen selbst übernommen, was perspektivisch auch für die Zukunft angestrebt werde.

Frau Vizepräsidentin Nissen-Schmidt führt aus, dass die HKBiS ein wertvolles Gut der Handelskammer als Antwort auf den Fachkräftemangel sowie als Baustein für das Lebenslange Lernen sei und empfiehlt die Zustimmung zur Beschlussvorlage.

Das Plenum beschließt mit einer Mehrheit von 29 Stimmen bei 1 Enthaltung und keiner Gegenstimme einen Zuschuss für die HKBiS in Höhe von 289.948 Euro, der den Zinsänderungsaufwand 2021 und den erwarteten Zinsänderungsaufwand 2022 umfasst. Die zusätzlichen Aufwendungen sind durch Umschichtungen im Wirtschaftsplan 2022 zu finanzieren.

TOP 7: Vorstellung des neuen wissenschaftlichen Direktors des HWWI und Bericht zur Neuausrichtung

Prof. Dr. Berlemann stellt sich als neuen wissenschaftlichen Direktor des HWWI vor und berichtet über die Neuaufstellung des Institutes. In Zukunft werde es verstärkt um die Forschung gehen, und das HWWI werde sich als Plattform für Wissenschaftler, Verbände, Unternehmer, Politiker und Öffentlichkeit aufstellen. Die Plattform biete zum einen Raum zur Bearbeitung aktueller wissenschaftlicher Fragestellungen und Analyse von Trends und zum anderen für geeignete neue Veranstaltungsformate. Außerdem stelle das HWWI zukünftig ein Kompetenzzentrum für Datenanalyse jeder Art dar. Zukünftige Forschungsbereiche seien unter anderem Konjunktur, Wachstum, Umwelt- und Klimaökonomik, Migration und Integration sowie Räumliche Ökonomik.

TOP 8: Verschiedenes

Herr Präsident Prof. Aust dankt allen Plenarmitgliedern und Gästen sowie dem Hauptamt für die Teilnahme.

Die nächste Plenarsitzung findet am Donnerstag, den 5. Mai 2022 statt.

Die Sitzung wird um 18.12 Uhr geschlossen.

Hamburg, 12. April 2022

Prof. Norbert Aust
Präses

Dr. Malte Heyne
Hauptgeschäftsführer